

Die teilweise recht starken Niederschlagsereignisse der letzten Wochen sind nicht spurlos an den Möhrenbeständen vorbeigegangen.

Leider funktionierten die Herbizidmaßnahmen im April und Mai in diesem Jahr aufgrund des trockenen Bodens deutlich schlechter als in den Vorjahren. Deswegen muss jetzt an vielen Stellen nachgearbeitet werden, um Kamille, Durchwuchs-kartoffeln und Nachtschatten aus den Beständen zu beseitigen.

Teilweise durch die Herbizidmaßnahmen leicht geschädigte Blätter stellen erste Eintrittspforten für Alternaria dar. Daneben sorgen die sehr heißen sommerlichen Temperaturen in Verbindung mit den teilweise kühlen Nächten für optimale Bedingungen für den Echten Mehltau. Hier sollten die Bestände intensiv kontrolliert werden.

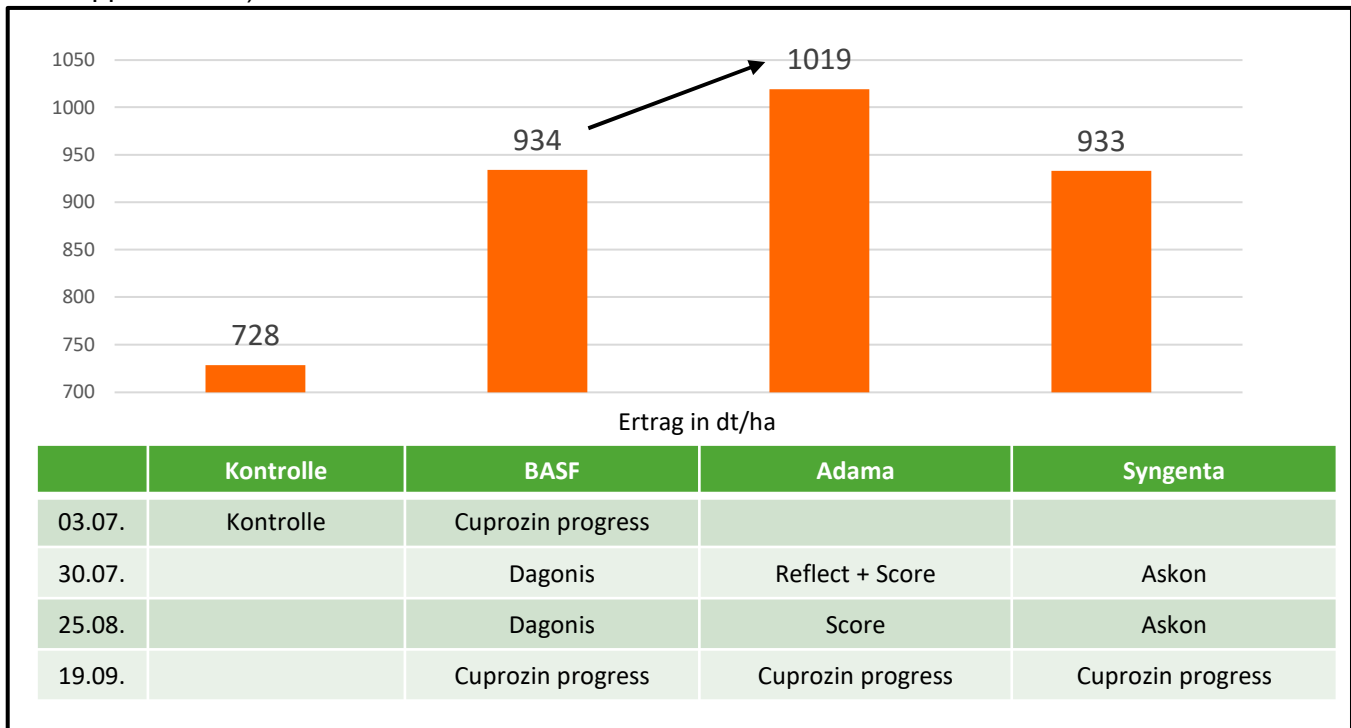


Gelbverfärbte Blätter bzw. absterbende Blattspitzen nach Herbizidmaßnahmen sind Eintrittspforten für Blattkrankheiten

Der optimale Start in die Fungizidsaison – das Reflect Score Pack

Ab Mitte Juli bei etwa 20-25 cm hohem Möhrenlaub (etwa 12/14 Blatt-Stadium) ist in den meisten Beständen mit dem Auftreten der ersten Alternariaflecken vor allem an den älteren Blättern zu rechnen. Das warme, gebietsweise sehr feuchte Wetter der letzten Wochen begünstigt den Befall. Auf einzelnen Flächen sind schon erste Alternariainfektionen festzustellen. Deswegen sollte der Spritzstart nicht zu lange hinausgezögert werden.

Zum Spritzstart Mitte Juli ist der Einsatz vom **Reflect Score Pack**, einer Kombination aus **1,0 l/ha Reflect** (Isopyrazam) plus **0,4 l/ha Score**, am sinnvollsten. In unseren Versuchen in den letzten Jahren war die Fungizidwirkung und der Effekt auf den Ertrag beim Einsatz von Reflect Score Pack sehr gut (Mehrerträge von knapp 90 dt/ha).



Vitalisierung und Stressreduktion der Bestände nach Ende der Herbizidmaßnahmen

Die letzten Wochen haben bei den Möhren für viel Stress gesorgt. Herbizidmaßnahmen, Hitze, kalte Nächte, Trockenheit all das ist nicht spurlos an den Kulturen vorbeigegangen. Vor allem auf kaum abpuffernden humusarmen Sandstandorten sollte das Wachstum der Möhren jetzt durch geeignete Maßnahmen unterstützt werden. Hier ist es sinnvoll jetzt mit einem **Kali Blattdüngung** mit **3,0 kg/ha K-Bomber** oder **3,0 l/ha Wuxal K 40** nachzuhelfen. Außerdem macht auch eine leichte Blattdüngung mit einem langkettigen flüssigen Stickstoffdünger wie etwa **10 l/ha PHYTAVIS N-Power** oder **10 l/ha Phylen** Sinn, um die Bestände in dieser Phase im Wachstum zu unterstützen. Die Behandlung sollte in 4 Wochen wiederholt werden.

Neben N und K sollte auch auf die anderen Nährstoffe geachtet werden. In den letzten Jahren fehlten den Pflanzen vor allem **Bor (2x 2,0 l/ha PHYTAVIS Bor)** und **Magnesium (2x 5,0 l/ha Lebosol MagSoft (flüssiges Bittersalz) oder 2x 4,0 l/ha Lebosol Magnesium 400 SC)**. Deswegen sollten diese beiden Nährstoffe in Form von Blattdüngern bei den Fungizidmaßnahmen dazugegeben werden, um so das Möhrenwachstum zu unterstützen.

Bestände auf den Befall mit Blatt- und Wurzelläusen kontrollieren

In der Frühphase der Möhrenentwicklung waren es vor allem Erdflöhe, die zu gehäuften Problemen geführt haben. Zurzeit findet man viele Marienkäfer in den Beständen, sie sind ein untrügerisches Zeichen dafür, dass sich Blattläuse am Möhrenlaub befinden. Deswegen ist es jetzt wichtig die Bestände regelmäßig auf Blattlausbefall zu kontrollieren (seitliches Abschütteln der Läuse auf ein weißes Blatt Papier hilft beim Monitoring) und bei auftretendem Befall einen Insektizidbehandlung durchzuführen. Hierfür bieten sich **75 ml/ha Karate Zeon**, **150 ml/ha Lamdex forte** oder **0,2 l/ha Mavrik Vita** an.

Traten in den letzten Jahren Wurzelläuse oder Wurzelhalsläuse auf, macht der Einsatz von **0,5 l/ha Movento 150 OD** Sinn.

Der Flug der Möhrenfliege ist auf den meisten Standorten noch sehr verhalten. Die erste Generation ist abgeschlossen und der Flug der zweiten Generation hat noch nicht begonnen. Es ist aber in den nächsten Wochen damit zu rechnen, dass die Flugaktivität wieder ansteigt. Seit letztem Jahr ist **Minecto One (187,5 g/ha, max. 2x, B1, 7 Tage WZ)** neu zugelassen. Es sollte sinnvollerweise mit einem Öl zusammen gespritzt werden, hierfür bietet sich **Hasten (1,0 l/ha)** an. Somit steht ein neuer Wirkstoff mit langanhaltender Wirkung zur Verfügung. Daneben können noch folgende Produkte eingesetzt werden, die aber nur eine Kontaktwirkung haben: **Karate Zeon (75 ml/ha, max. 2x)**, **Lamdex forte/Hunter WG (150 ml/ha, max. 2x)**.

Durchgewachsene Unkräuter/Kartoffeldurchwuchs jetzt bekämpfen

Spätverunkrautung mit Unkräutern oder Durchwuchskartoffeln, die bereits über 10 cm groß sind, ist schwer zu bekämpfen. Hier hilft nur konsequentes Hacken oder eine Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung mit **Roundup Powerflex** oder **Roundup Rekord**.

Wenn Sie noch einen Lohnunternehmer für diese Arbeiten suchen, rufen Sie mich bitte an (Frank Uwihs, Mobil 0173 / 7042204), ich helfe Ihnen gern weiter.



Kartoffeldurchwuchs im Möhrenbestand